

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächf., alle übrigen mit 10 Pf. sächf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[10162.] Laut meinem unter dem 31. Oct. d. J. ergangenen Circulare trete ich vom 1. Jan. 1851 an meine Sortiments- und Verlags-Buchhandlung hier an meinen Sohn, Oscar Fr. Goedsche, ohne Activa und Passiva ab, welcher sie für eigene Rechnung unter der Firma:

a) **F. W. Goedsche's Buchhandlung** (Oscar F. Goedsche) in Meissen fortführen wird.

Einen Theil meines Musikalien-Verlags, laut Katalog, behalte ich für mich und werde ihn unter der Firma:

b) **Fr. W. Goedsche (Vater), Musikalischer Verlag** in Meissen expediren.

Ferner bleiben die Ergänzungsblätter zu allen Conversations-Verken mein Eigenthum, und werden, wie bisher, unter der Firma:

c) **Ergänzungsblätter-Verlag, Separat-Conto** in Meissen verrechnet.

Meine Schneeberger Buchhandlung übergebe ich meinem älteren Sohne Bruno Fr. Goedsche ebenfalls ohne Activa und Passiva vom 1. Januar 1851 an, nebst allem Musikalien-Verlage, außer dem, den ich behalte, welcher sie für seine eigene Rechnung fortführen wird, unter der Firma:

d) **Br. F. Goedsche'sche Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung** in Schneeberg.

Von diesen 4 Firmen bitte ich gefälligst Notiz zu nehmen und keine mit der andern zu vermischen. Wegen dieser Geschäftsabänderungen sehe ich mich zu der dringenden Bitte genöthigt, für diesmal

TS nur 1, höchstens 2 Exemplare von den 1850 gesandten Büchern zu disponiren, ältere Artikel nicht, von Musikalien, ohne Ausnahme, erbitte Alles zurück, und kann ich davon durchaus Nichts disponiren lassen.

Ergebenst

Frdr. W. Goedsche in Meissen.

Vorstehendes in allen Punkten bestätigend, empfehlen wir uns zu gutem Wohlwollen.

Oscar F. Goedsche in Meissen.

Bruno F. Goedsche in Schneeberg.

[10163.] Halberstadt, am 1. Nov. 1850.
P. P.

Hierdurch benachrichtige ich Sie ergebenst, dass ich, nach erlangter Erlaubniss der Königl. Regierung, auf hiesigem Platze eine

Buch-, Kunst-, Landkarten- und Musikalien-Handlung

errichtet habe und unter meinem Namen führen werde.

Seit zehn Jahren gehöre ich dem Buch- und Kunsthandel mit Lust und Eifer an; ich habe es mir stets angelegen seyn lassen, mich in allen Zweigen des Geschäfts möglichst zu

vervollkommen und mir diejenigen Fähigkeiten anzueignen, die zur Führung desselben erforderlich sind.

Ich darf Ihnen um so zuversichtlicher ein günstiges Resultat in meinen Bemühungen für den Absatz Ihres Verlags in Aussicht stellen, als ich, an emsige Thätigkeit und strenge Ordnung seit Jahren gewöhnt, mit der pünktlichen Erfüllung meiner Verbindlichkeiten nie im Rückstande bleiben werde, wobei mir die erforderlichen Geldmittel noch besonders zu Statten kommen.

Möchten dagegen die geehrten Verlags-handlungen durch

gütige Conto-Eröffnung, durch Einsendung ihrer Neuigkeiten, gleichzeitig mit den übrigen Handlungen, sowie durch Anzeigen, Subscriptionslisten, Placate u. s. w.

mir entgegen kommen und so einem strebenden Anfänger förderlich und dienstlich seyn.

Die geehrten Handlungen der Herren F. A. Brockhaus, Hoffmann & Campe, Holle, P. Neff, Oehme & Müller, C. W. Ramdohr, D. Reimer, Schreiber & Schill, M. Simion, Th. Thomas, Fr. Vieweg & Sohn, G. Westermann, so wie das löbl. Landes-Industrie-Comptoir und die löbl. Schmerber'sche Buchhdlg.

haben mir bereitwillig Rechnung gegeben.

Halberstadt ist mir durch einen mehrjährigen Aufenthalt hinlänglich bekannt, und werde ich bei Fleiss und Sparsamkeit neben den übrigen Handlungen ehrenhaft bestehen können.

Herr **Gustav Brauns**, mit dem ich seit Jahren befreundet bin, hat die Güte gehabt, meine Commissionen zu übernehmen, und ist derselbe in den Stand gesetzt, fest verlangte Artikel, wo mir der Credit verweigert werden sollte, baar einzulösen; ich bitte dann aber, den in solchen Fällen üblichen höhern Rabatt in Abzug zu bringen.

Indem ich mich auf nachfolgende Zeugnisse beziehe und Ihrem geschätzten Wohlwollen mich empfohlen halte, zeichne ich mit vollkommener Hochachtung und ganz ergebenst

J. Schimmelburg.

Zeugnisse.

Herr **Jac. Schimmelburg** aus Oschersleben trat am 1. Mai 1840 bei mir auf 3 Jahre in die Lehre zur Erlernung des Buchhandels, und wurde am 1. Mai 1843 der Lehre entlassen. Er blieb von da ab bis dato in meinem Geschäfte und hat sich während der genannten Zeit treu und fleissig und überall empfehlenswerth betragen, wie ich ihn denn hiermit bestens empfohlen haben will.

Braunschweig, den 21. Juni 1845.

G. C. E. Meyer sen.

Herrn **Jacob Schimmelburg** aus Gr. Oschersleben, welcher vom 1. Juli 1845 bis Ende September 1850 als erster Gehilfe in meinem Geschäfte mir treu zur Seite stand, kann ich bei seinem Abgange das Zeugnis eines mit den Interessen des Buch- und Kunsthandels wohl vertrauten, braven, fleissigen und umsichtigen Arbeiters geben. — Sein sittliches

Verhalten in und ausser dem Hause war stets untadelhaft, und hat sich derselbe durch seinen rechtschaffenen und zuverlässigen Charakter meine Achtung und Freundschaft erworben.

Da Herr **Schimmelburg** von seinem Vater mit genügenden Geldmitteln versehen werden wird, so glaube ich bei dessen bevorstehendem Etablissement in Halberstadt meine Herren Collegen mit gutem Gewissen einladen zu können, ihm durch Eröffnung der Rechnung den Anfang möglichst erleichtern zu wollen; er wird durch Rechtlichkeit und Thätigkeit sehr bald zeigen, dass er Ihr Vertrauen verdient, und dann keiner Fürsprache weiter bedürfen.

Braunschweig, den 1. Oct. 1850.

Carl Wilhelm Ramdohr,
Hof-Kunsthändler.

[10164.] Zur Nachricht.

Von heute an besorgt die löbliche **J. D. Sauerländer'sche** Sortimentshdlg. für Frankfurt a/M. unsere Comissionen.

Reutlingen, d. 4. Nov. 1850.

B. G. Kurs'sche Buchhdlg.

[10165.] Verlags-Verkauf.

Ich beabsichtige meinen sämtlichen Verlag, wo möglich am Platze, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und wollen sich zahlungsfähige Käufer auf directem Wege an mich wenden. Schliesslich ersuche ich meine Herren Collegen, mir bis Ende dieses Jahres die zur Disposition gestellten Artikel aus Rechnung 1848 und 1849 zu remittiren, sowie ich auch in Folge meines Vorhabens, um gefällige Berichtigung der Saldo-Reste und Ueberträge von 1849 bitte.

Neustadt a. d./Orla, d. 6. Nov. 1850.

J. K. G. Wagner.

[10166.] Verkauf eines Sortiments-Geschäfts.

In einer der größeren Städte am Rhein ist eine mit dem besten Erfolge betriebene Sortiments-Buchhandlung, Familienverhältnisse halber, zu verkaufen.

Das Geschäft besteht seit einer Reihe von Jahren und bietet jungen Leuten, welche über einiges disponible Vermögen zu verfügen haben, eine nicht leicht wiederkehrende Gelegenheit zur Begründung ihrer Selbstständigkeit.

Anfragen franco, mit der Chiffre Z. Z. # 100, befördert die Redaction des Börsenblattes.

[10167.] Verkauf eines Sortimentsgeschäfts in den Preuss. Rheinlanden.

Ein in stetem Aufschwunge befindliches, seit einer Reihe von Jahren bestehendes tüchtiges Sortimentsgeschäft ist unter sehr vortheilhaften Umständen zu verkaufen. Die Lage des Geschäfts ist durchaus günstig, und bietet für einen thätigen Geschäftsmann einen großen u. lohnenden Wirkungskreis. Es wird nur die Hälfte der Kaufsumme baar verlangt. Näheres über Umfang und Umschlag des Geschäfts wird Kauflustigen gern mitgetheilt, wenn sie ihre Wünsche unter Lit. W. E. # 38 franco an die Redaction des Börsenblattes einsenden.